

# Kunst und Berufsfindung

## Berufsschüler nehmen am „Pink-Projekt“ teil

**Bad Aibling** – Arbeitssuchende Schüler der Staatlichen Berufsschule Bad Aibling hielten sich jetzt zu einem besonderen Projekt in der Pinakothek der Moderne auf. Unter dem Motto „Kunst und Berufsfindung“ nahmen die Jugendlichen an einem Workshop vom Pink-Projekt teil. Dieses richtet sich an jugendliche Besuchergruppen, die bislang wenig Zugang zum Museum hatten. Gleichzeitig soll es für die Kultur begeistern und mit kreativen Methoden Mut machen, eigene Wege zu entdecken.

Hier hatten die Schüler der Aiblinger Berufsschule die Möglichkeit, ein individuelles Kunsterlebnis zu erfahren. Im ersten Teil des Workshops, der im Palais der Pinakothek stattfand, gestalteten die Jugendlichen unter dem Titel „Der zweiteilige Würfel“ einen Entwurf für eine Fassade mit Ölkreiden und mussten sich für diese Fassadengestaltung einen Partner suchen. In der anschließenden Präsentation ihrer Fassaden wurde für die Schüler des neuen Berufsvorbereitungsjahres der Bezug zur Arbeitswelt geschaffen – mit freiem Sprechen und Präsentationen.



Gemeinsam gestalten die Berufsschüler mit Sandra Schmallenberg, Sozialpädagogin vom Verein „Pro Arbeit Rosenheim“ (links), die Würfelfassaden in der Pinakothek.

„Ein gelungenes Projekt, das Lust auf mehr macht. Es war unglaublich lehrreich für alle“, so Florian Dietz, Klassenlehrer des Berufsvorbereitungsjahres. Berufsfindung. Zusammen mit Sandra Schmallenberg, Sozialpädagogin vom Verein „Pro Arbeit Rosenheim“, hatte er die Fahrt organisiert.

Im Anschluss an den Workshop fand für die Jugendlichen ein Kunstgespräch in der Pinakothek der Moderne statt. Anhand des

Selbstporträts von Ernst Ludwig Kirchner sollten die Jugendlichen die im Expressionismus verwendeten Farben und Formen benennen. Nach einer kurzen Einführung in den Expressionismus hatten die Schüler die Möglichkeit, Kunst individuell zu erleben.

Von einem selbst gewählten Gemälde fertigten die Schüler einen Entwurf an und präsentierten diesen im Anschluss anhand des Originals dem Plenum.